Leserforum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **56 (1999)**

Heft 6: **Fit fürs Leben : die besten Kräuter aus der Natur**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Leserforum

Diese Rubrik gilt dem Erfahrungsaustausch unter den Lesern. Sie soll und kann einen Besuch beim Arzt oder Therapeuten nicht ersetzen.
Wir danken allen, die diesen Austausch nicht nur interessiert verfolgen, sondern auch aktiv daran teilnehmen, d.h. einen Brief oder eine Karte schreiben, um ihr Wissen weiterzugeben. • IZR

Erfahrungsberichte

Risse an den Fingern

Frau S. P. aus Au hatte um einen Rat aus der Leserschaft gefragt, betreffend schmerzende und manchmal blutende Risse an den Fingern, die ihr vor allem in der kalten Jahreszeit zu schaffen machen. Viele Leser scheinen das Problem aus eigener Erfahrung zu kennen.

Frau R. L. aus Volketswil schreibt: «An meinen Fingern habe ich die Risse mit der reinen, schwarzen *Zuckerrohrmelasse* behoben. Jeden Tag 1 bis 2 TL Melasse einnehmen und gleichzeitig die Finger mit der *Wallwurz-Creme* von A. Vogel eincremen, und die Risse verheilen.»

Herr F. M. aus Düdingen teilt mit: «Meine Mutter litt jahrelang an Rissen in den Fingern. Ich empfahl ihr die *Schüssler-Salze* Nr. 1 (Calcium fluoratum D6) und Nr. 11 (Silicea D6) sowie die Salben Nr. 1 und 11 zur lokalen Anwendung. Der Erfolg stellte sich sehr schnell ein.»

Frau R. D. aus Stallikon heilte ihre Risse innerhalb von zwei Tagen mit nächtlichen Salbenverbänden mit der *Hamamelis-Salbe* Hametum.

Herr H. K. aus Köln meint: «Man kann sich sehr gut helfen, wenn man abends die Hände mit *Citrus-Mandelöl* oder *Wildrosenöl* (Weleda) einmassiert. Tagsüber verwende ich fettfreies *Irisgelee* (Weleda). Hilft wunderbar, und die Hände sind schön glatt und gesund.»

Leserforum-Galerie – das Baumfoto im Juni
Fredy Rickenbach: Birken und Farn in Jämtland (Mittelschweden)

Frau A. N. aus Bopfingen stellt ihr Heilmittel selbst her: «Eine Mischung aus *Glyzerin* und *Mandelöl* (1:1), dazu gebe ich auf je 100 ml den Saft einer *Zitrone*. Gut durchschütteln und in Fläschchen aufbewahren. Sobald ich Risse an den Fingern spüre, reibe ich am Abend die Hände ein und ziehe Baumwollhandschuhe oder -socken darüber. Nach wenigen Tagen sind die Finger geheilt.»

Frau M. H. aus Bauma streicht über Nacht *Peru-Balsam* (Stift) in die Risse und auch Herrn K.-F. S. hilft Peru-Balsam (Dermophil indien). Herr S. meint, «die Wirkung lasse nach, wenn der Stift zu lange liegt, daher besser jedes Jahr neu kaufen.»

Frau I. H. aus Ettlingen behandelt ihre Risse mit *Hirschtalgstift* (von Scheurich, Appenweier), den sie in der Apotheke kauft.

Weitere Empfehlungen von Frau L. R. aus Thalwil, Herrn M. B aus Olten und Frau I. K. aus Leipzig beziehen sich auf die Salben Bepanthen, Merfen und Pyolisin (Serum Werk Bernburg AG, D 06406 Bernburg)

Dem Mitgliederbrief «Natur und Medizin» von Dr. Veronica Carstens entnehmen wir folgenden Rat. «Die meisten Betroffenen wissen nicht, dass es gegen Risse an den Fingerkuppen ein «wunderbares homöopathisches Medikament gibt: Petroleum D 12. Zweimal täglich je 5 Tropfen oder 5 Globuli oder 1 Tablette. Sollte die Wirkung nachlassen, versuchen Sie es mit Petroleum D 15 in der gleichen Dosierung.»

Das A. Vogel-Gesundheitszentrum empfiehlt Echinacea-Creme.

Harninkontinenz

Frau S. S. (68) aus Freienbach wollte wissen, welche Erfahrungen Leserinnen mit Operationen bei Harninkontinenz gemacht haben.

Frau H. B. (78 Jahre, 3 Kinder) aus Lugano teilt mit, durch eine Operation im örtlichen Spital (Gebärmutterentfernung und Heften der Blase) sei bei ihr ein ausgezeichnetes Resultat erzielt worden.

Auch Frau E. U. aus Valbella (50) ist sehr froh, dass sie sich vor anderthalb Jahren für

Leserfoto von Claus Borgenheimer
Stimmungsvoller Odenwald

eine Operation entschied, denn sie kann heute wieder springen, Tennis oder Golf spielen.

Frau L. M. aus St. Gallen schreibt: «Ich habe ähnliches durchgemacht, wurde in einer Privatklinik operiert (Blasensenkung) und war anschliessend inkontinent. Im Spital Frauenfeld wurde ich dann (im Alter von 76 Jahren) zur völligen Heilung operiert.»

Frau L. R. aus Gland hat eine interessante Mitteilung: «Ich bin gleich alt und hatte dasselbe Problem. Mein Gynäkologe belehrte mich über den *Würfelpessar*, der einfach zu handhaben ist. Leider kennen nur sehr wenige Gynäkologen diesen sehr hilfreichen «Gummiwürfel». Ich habe jetzt keine Schwierigkeiten mehr.» (Aus der Anleitung der Fa. Dr. Arabin GmbH & Co KG, D 58455 Witten, geht hervor, dass mit dem Würfelpessar verschiedene Grade der Scheiden- und Gebärmuttersenkung behandelt werden. Der Würfel wird ähnlich wie ein Tampon eingeführt/entfernt und muss täglich unter fliessenden lauwarmem Wasser gewaschen werden.)

In diesem Zusammenhang möchten wir gerne dem Wunsch der **Medizinischen Gesellschaft für Inkontinenzhilfe Österreich** nachkommen und die Telefonnummer in GN 1/99, Seite 5 verbessern. **Die richtige Nummer lautet: (A) 0512/58 37 03.** Telefon-Sprechstunde ist jeweils Montag und Donnerstag von 16.30 bis 17.00 Uhr. Auch schriftliche Anfragen werden beantwortet: Med. Ges. f. Inkontinenz, Speckbacherstr. 1, A-6020 Innsbruck

Ödeme in den Beinen

Frau C. R. aus Tuttlingen (55) leidet an Ödemen in beiden Beinen. Sie trägt bereits spezielle Elastikstrümpfe, unterzieht sich einer Lymphdrainage-Behandlung und wollte wissen, ob sie noch mehr tun kann.

Frau D. W. aus Bremen machte folgende Erfahrung: «Vor etwa sieben Jahren hatte ich handgrosse Ödeme an beiden Beininnenseiten unterhalb des Knies. Ich fahre täglich zwei Stunden mit dem Rad zur Arbeit. Resultat: Venen und Arterien sind ohne Befund.»

Frau H. aus Überlingen schreibt: «Nach einem Arztwechsel kam dieser auf den Gedanken, es könne eine versteckte Herzschwäche sein, obwohl ich keinerlei Anzeichen dafür hatte. Ich bekam *Weissdorntabletten* und der Erfolg war verblüffend. Gleichzeitig musste ich noch *Ginkgo biloba* einnehmen, und ich bin nach ganz kurzer Zeit wie neugeboren.»

Dr. G. C. aus Pully hat gute Erfahrungen mit Pastillen aus Weissdorn, Eberesche, Enzian u.a. (*Extorpa*) gemacht. «Hat eine Wirkung auf Reinigung, Zirkulation und Regeneration von Zellen».

Frau A. S. aus Riehen hat keine Venenprobleme mehr, seit sie *Kapseln und Creme mit rotem Weinlaub* (Antistax) verwendet.

Die Experten im A. Vogel-Gesundheitszentrum empfehlen das neue *Aesculaforce Venen-Gel* für die äusserliche Anwendung, kombiniert mit der Einnahme von *Tropfen oder Tabletten Aesculaforce* (in D: Venentropfen von A.Vogel). Dabei handelt es sich um Frischpflanzenpräparate aus Rosskastanien, deren ausgezeichnete Wirksamkeit durch medizinische Studien sowie zahlreiche Erfahrungsberichte belegt ist.

Neue Anfrage

Ohrensausen

Herr H. B. aus Zug schreibt: «Seit geraumer Zeit kämpfe ich gegen ein lästiges Ohrensausen/-pfeifen. Es betrifft lediglich das linke Ohr. Anfänglich verschwand es nach ein paar Tagen wieder. Doch jetzt scheint es nicht mehr wegzugehen. Zeitweise erzeugt es ein schwindliges Gefühl und beeinträchtigt das Gehör. Es ist irritierend und belastet mich am Arbeitsplatz. Ich wäre für jeden Rat dankbar, den mir jemand aus der Leserschaft geben könnte.»

Unsere Adresse:
Verlag A.Vogel / Leserforum
Postfach 63 / CH 9053 Teufen
Fax CH 071/ 333 46 84
E-Mail: info@verlag-avogel.ch